

Kleine Mitteilungen.

Abschuss schädlicher Vögel.



Schon seit Jahren sucht der *Ornithologische Verein von Bern und Umgebung* sein Möglichstes zum Schutze unserer nützlichen Vögel beizutragen. Nebst der Winterfütterung und der Schaffung von Nistgelegenheiten durch Anbringen und Verkauf von Nistkasten für Staaren, Meisen u. s. w. ist der Verein bestrebt durch Verabfolgung von Schussgeldern der allzustarken Verbreitung der gefiederten Feinde unserer Singvögel Einhalt zu thun. Während früher auch für Elstern, Eichelhäher, Rabenkrähen und Sperlinge kleine Prämien ausbezahlt wurden, kommen hierfür in den letzten Jahren nur noch die beiden gefährlichsten Räuber der *Hühnerhabicht* und der *Sperber* in Betracht.

Wir lassen nachstehend eine kurze Zusammenstellung der seit dem Jahre 1886 dem Ornithologischen Vereine zur Entnahme des Schussgeldes vorgewiesenen Vögel folgen:

	Hühnerhabichte	Sperber	Elstern	Eichelhäher	Rabenkrähen	Sperlinge
1886	6	1	6	63	51	110
1887	10	33	13	101	248	141
1891	9	6	—	—	—	—
1892	8	9	—	—	—	—
1893	—	1	—	—	—	—
1894	4	12	—	—	—	—
1895	3	11	—	—	—	—
1896	3	8	—	—	—	—
1897	2	9	—	—	—	—
1898	3	20	—	—	—	—
1899	7	23	—	—	—	—
1900	14	17	—	—	—	—
1901	11	23	—	—	—	—

Für unsere kleinen Vögel ist der *Sperber* der grösste Feind. Dieser gemeine Strachdieb richtet unter ihnen viel grössere Verheerungen an als der *Hühnerhabicht*, obschon beide an Raubgier einander kaum nachstehen. Der Habicht hat es hauptsächlich auf die Tauben abgesehen und vergreift sich weit seltener an Vögeln von geringerer Grösse. Zudem hat er die lobenswerte Eigenschaft, dass er seinen kleinen Vetter, den Sperber, gelegentlich auffrisst.

Weitaus die grösste Zahl der in obiger Tabelle angeführten *Sperber* wurde im Dalmazi bei Bern und im Forstwald bei Neuenegg geschossen. D.

Der Batteriestorch.

Aus München wird geschrieben: Gelegentlich der im Löwenbräukeller abgehaltenen Christbaumfeier der

Luitpold-Kanoniere war für den Glückshafen ein eigenartiger Gewinn aufgestellt: ein lebender Storch. Die glücklichen Gewinner waren die Einjährigen einer Batterie des 1. Feldartillerieregiments, die ihren Gewinn ihrem Batteriechef überreichten mit der Bitte, das Tier in der Batterie zu behalten. Die Bitte wurde genehmigt, und so hat heute das 1. Feldartillerieregiment einen seltenen Pilegegast, einen echten leibhaftigen Batteriestorch.

Büchertisch.

Die Vögel Europas. Ihre Naturgeschichte und Lebensweise in Freiheit und Gefangenschaft, von *Friedrich Arnold*. Stuttgart C. Hoffmann'sche Verlagsbuchhandlung (A. Bleil).

In sehr anziehender, leicht verständlicher Weise behandelt der Verfasser in diesem hübsch ausgestatteten 457 Seiten starken Werke die europäische Vogelwelt. Die 76 dem Text beigegebenen Illustrationen lassen in ihrer Ausführung nichts zu wünschen übrig. Auf 48 Farbtafeln finden wir die Abbildungen zahlreicher europäischer Vögel in naturgetreuer Vollkommenheit sowohl in den Farben als in der Gruppierung. Der billige Preis dürfte dieses ausgezeichnete Werk jedem Freunde der gefiederten Welt zugänglich machen.

D.

Spruch.

Wer sich beurteilt nur nach sich,
Gelangt zu falschen Schlüssen:
Du selbst erkennst so wenig dich,
Als du dich selbst kannst küssen!

Bodenstedt.

Aus der Redaktionsstube.

An das Sekretariat des Zürcher Tierschutzvereins. Ihrem Wunsche haben wir gerne entsprochen. Näheres brieflich.

Herr Dr. L. G. R. Es freut mich sehr, dass sie unsere Bestrebungen unterstützen.

Herr A. L. in L. Ihr Wohlwollen verdanke Ihnen bestens. Meine Zeisige, Distelfinken sowie der Dompfaff singen schon munter.

Herr S. A. W. in B. Wollen Sie warten bis der Kuckuck wieder ruft?

Herr Prof. F. F. in G. und Herr Dr. E.-S. in Z. Für Ihre Zusendungen spreche Ihnen meinen verbindlichsten Dank aus.

Herr J. B. in Sch. Ihre Beiträge werde gerne entgegennehmen. Clichés-Muster lasse Ihnen nächstens zukommen. Ergebener Gruss!

